

Jahresabschluss **2016** der Henkel AG & Co. KGaA

Nachhaltig Werte schaffen



Inhalt

2 Jahresabschluss

- 2 Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA
- 3 Gewinn- und Verlustrechnung
der Henkel AG & Co. KGaA

4 Anhang

- 4 Anhang der Henkel AG & Co. KGaA
- 4 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz
- 11 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn-
und Verlustrechnung
- 14 Sonstige Angaben
- 20 Nachtragsbericht
- 20 Vorschlag für die Feststellung des
Jahresabschlusses und für die
Verwendung des Bilanzgewinns der
Henkel AG & Co. KGaA

21 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

23 Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin

24 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

28 Impressum / Finanzkalender

Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA

Aktiva

in Mio Euro	Anhang	31.12.2015	31.12.2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	377	497
Sachanlagen	2	507	548
Finanzanlagen	3	9.171	11.032
Anlagevermögen		10.055	12.077
Vorräte	4	14	13
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	5	2.043	3.335
Wertpapiere	6	4	4
Flüssige Mittel	7	289	485
Umlaufvermögen		2.350	3.837
Rechnungsabgrenzungsposten	8	22	19
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	9	187	392
Aktiva insgesamt		12.614	16.325

Passiva

in Mio Euro	Anhang	31.12.2015	31.12.2016
Gezeichnetes Kapital	10	438	438
Nennbetrag eigene Aktien		-4	-4
Ausgegebenes Kapital		434	434
Kapitalrücklage	11	671	671
Gewinnrücklagen	12	4.273	4.273
Bilanzgewinn		766	1.028
Eigenkapital		6.144	6.406
Sonderposten mit Rücklageanteil	13	104	94
Rückstellungen für Pensionen und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen	14	7	4
Andere Rückstellungen	15	687	777
Rückstellungen		694	781
Verbindlichkeiten	16	5.665	9.037
Rechnungsabgrenzungsposten	17	7	7
Passiva insgesamt		12.614	16.325

- 2 Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA
 3 Gewinn- und Verlustrechnung
 der Henkel AG & Co. KGaA
 4 Anhang der Henkel AG & Co. KGaA

- 4 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz
 11 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung
 14 Sonstige Angaben

- 20 Nachtragsbericht
 20 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA

- 21 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
 23 Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
 24 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Gewinn- und Verlustrechnung der Henkel AG & Co. KGaA

in Mio Euro	Anhang	2015	2016
Umsatzerlöse	18	3.994	3.676
Kosten der umgesetzten Leistungen	19	– 2.770	– 2.444
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.224	1.232
Marketing- und Vertriebskosten	20	– 842	– 678
Forschungs- und Entwicklungskosten	21	– 327	– 312
Verwaltungskosten	22	– 279	– 233
Sonstige betriebliche Erträge	23	619	247
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24	– 266	– 93
Betriebliches Ergebnis		129	163
Finanzergebnis	25	578	911
Ergebnis vor Steuern		707	1.074
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26	– 91	– 179
Jahresüberschuss		616	895
Gewinnvortrag		150	133
Bilanzgewinn		766	1.028

Anhang der Henkel AG & Co. KGaA

Vorbemerkung

Die Henkel AG & Co. KGaA ist das Mutterunternehmen des Henkel-Konzerns. Sie ist zum einen operativ überwiegend in Deutschland tätig; zum anderen nimmt sie zentrale Aufgaben im Interesse des Konzerns sowie seiner in- und ausländischen Gesellschaften wahr.

Die Henkel AG & Co. KGaA hat ihren Firmensitz in der Henkelstraße 67 in Düsseldorf, Deutschland, und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRB 4724 eingetragen.

Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und den aktienrechtlichen Vorschriften in Euro aufgestellt.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden erstmalig die Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) angewandt. Umstellungszeitpunkt war der 1. Januar 2016. Soweit nicht anders erläutert, wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst.

Der Lagebericht der Henkel AG & Co. KGaA und der Konzernlagebericht sind nach Paragraph 315 Absatz 3 Handelsgesetzbuch (HGB) in Verbindung mit Paragraph 298 Absatz 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2016 veröffentlicht.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit des Abschlusses werden in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten werden in der nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellten Gewinn- und Verlustrechnung im Hinblick auf ihre besondere Bedeutung gesondert dargestellt.

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich im Geschäftsjahr 2016 wie folgt entwickelt:

Anlagevermögen

in Mio Euro

Entgeltlich erworbene Marken- und ähnliche Rechte

Geschäfts- und Firmenwert

Immaterielle Vermögensgegenstände

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Technische Anlagen und Maschinen

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Sachanlagen

Anteile an Verbundenen Unternehmen

Beteiligungen

Ausleihungen

Finanzanlagen

Anlagevermögen

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter diesem Posten werden entgeltlich erworbene Marken- und ähnliche Rechte sowie Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen, die zu Anschaffungskosten – vermindert um planmäßige Abschreibungen – bewertet werden. Selbst erstellte Immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Erworbene Software wird in drei bis acht Jahren, Patente, Lizenzen, Marken- und andere Schutzrechte sowie Know-how werden in fünf bis 15 Jahren oder entsprechend den Vertragsvereinbarungen linear abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt überwiegend fünf beziehungsweise 15 Jahre und spiegelt jenen Zeitraum wider, über den die erworbenen Geschäfte einen positiven Ergebnisbeitrag erwarten lassen. Kann die voraussichtliche Nutzungsdauer nicht verlässlich geschätzt werden, erfolgt die planmäßige Abschreibung über einen Zeitraum von zehn Jahren.

2 Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA
 3 Gewinn- und Verlustrechnung
 der Henkel AG & Co. KGaA
 4 Anhang der Henkel AG & Co. KGaA

4 Erläuterungen zu den Posten der
 Bilanz
 11 Erläuterungen zu den Posten der
 Gewinn- und Verlustrechnung
 14 Sonstige Angaben

20 Nachtragsbericht
 20 Vorschlag für die Feststellung
 des Jahresabschlusses und für die
 Verwendung des Bilanzgewinns
 der Henkel AG & Co. KGaA

21 Bestätigungsvermerk des
 unabhängigen Abschlussprüfers
 23 Versicherung der persönlich haften-
 den Gesellschafterin
 24 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Anschaffungswerte				Kumulierte Abschreibungen				Netto-Buchwerte			
Stand 1.1.2016	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Stand 31.12.2016	Stand 1.1.2016	Zugänge	Zuschrei- bungen	Abgänge	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2016
824	163	1	2	986	454	61	–	1	514	370	472
39	23	–	1	61	32	4	–	–	36	7	25
863	186	1	3	1.047	486	65	–	1	550	377	497
738	20	9	3	764	522	21	–	2	541	216	223
900	26	26	38	914	728	31	–	38	721	172	193
331	22	8	19	342	264	27	–	19	272	67	70
52	54	–44	–	62	–	–	–	–	–	52	62
2.021	122	–1	60	2.082	1.514	79	–	59	1.534	507	548
9.295	1.978	–	1.465	9.808	132	51	2	–	181	9.163	9.627
12	2	–	–	14	4	–	–	–	4	8	10
–	1.395	–	–	1.395	–	–	–	–	–	–	1.395
9.307	3.375	–	1.465	11.217	136	51	2	–	185	9.171	11.032
12.191	3.683	–	1.528	14.346	2.136	195	2	60	2.269	10.055	12.077

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit mit einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zu rechnen ist. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn der Grund für eine vorherige außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist. Dies gilt nicht für Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die Zugänge 2016 betrafen im Wesentlichen Markenrechte in West- und Osteuropa und Afrika/Nahost. Aus der in Ausübung des Wahlrechts nach Paragraph 24 Umwandlungsgesetz zu Zeitwerten erfolgten Verschmelzung der Novamelt GmbH, Wehr, Deutschland, wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 23 Mio Euro aktiviert. Dieser wird über zehn Jahre planmäßig abgeschrieben.

2 Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten angemessene Teile der Werkstattgemeinkosten; nicht einbezogen werden Zinsen für Fremdkapital.

Für die seit dem Jahr 2010 zugegangenen Vermögensgegenstände erfolgen die Abschreibungen infolge des Wegfalls der umgekehrten Maßgeblichkeit linear. Zuvor wurden Zugänge linear abgeschrieben, sofern nicht eine degressive Abschreibung steuerlich zulässig war.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Anlagen mit einem Anschaffungswert zwischen 150 Euro und 1.000 Euro werden in einem Sammelposten aktiviert und über fünf Jahre abgeschrieben.

Geschäftsgebäude werden in maximal 40 Jahren, Fabrikationsgebäude in 25 Jahren abgeschrieben.

Für Technische Anlagen und Maschinen gelten grundsätzlich Nutzungsdauern von zehn bis 20 Jahren, für Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwei bis 20 Jahre.

Außerplanmäßige Abschreibungen nehmen wir vor, soweit mit einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zu rechnen ist. Zuschreibungen gemäß Paragraph 253 Absatz 5 Satz 1 HGB werden vorgenommen, wenn der Grund für eine vorherige außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist.

Ein Teil der Zugänge 2016 betraf neben Ersatzinvestitionen die Erweiterung der Lagerkapazitäten für den Unternehmensbereich Laundry & Home Care sowie die Optimierung der Lkw-Abfertigung am Standort Düsseldorf.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden außerplanmäßige Abschreibungen im Wesentlichen auf ein Regionallager des Unternehmensbereichs Laundry & Home Care vorgenommen.

3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen haben wir zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die Zu- und Abgänge bei den Anteilen an Verbundenen Unternehmen ergaben sich vor allem aus Kapitalerhöhungen in den USA und einer Kapitalherabsetzung in Luxemburg sowie aus dem Erwerb einer Gesellschaft in den Niederlanden.

Des Weiteren haben wir im Jahr 2016 eine Ausleihung an eine Tochtergesellschaft in den USA begeben.

Die Abschreibungen auf Anteile an Verbundenen Unternehmen entfielen auf ausländische Beteiligungen aufgrund niedrigerer Substanz- und Ertragswerte. Die Zuschreibungen bei den Anteilen an Verbundenen Unternehmen erfolgten teilweise wegen des Wegfalls der Gründe für die in Vorjahren getätigten Abschreibungen. Bezüglich der Aufstellung des Anteilsbesitzes verweisen wir auf die Position „Konzerngesellschaften und Beteiligungen“ unter Textziffer 38 auf Seite 19.

Umlaufvermögen

4 Vorräte

Noch im Bestand befindliche Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zum gleitenden Durchschnittspreis bewertet unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

5 Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Der Ansatz der Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte zum Nennbetrag. Risiken haben wir durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Forderungen gegen Verbundene Unternehmen betrafen mit 2.221 Mio Euro Finanzforderungen und mit 168 Mio Euro Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

in Mio Euro	31.12.2015	31.12.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	228	241
(davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr)	(–)	(–)
Forderungen gegen Verbundene Unternehmen	1.354	2.389
(davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr)	(–)	(16)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1	1
(davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr)	(–)	(–)
Sonstige Vermögensgegenstände	460	704
(davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr)	(4)	(1)
Gesamt	2.043	3.335

6 Wertpapiere

Die Wertpapiere haben wir zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

7 Flüssige Mittel

Die mit den Nominalwerten angesetzten Flüssigen Mittel enthielten Guthaben bei Kreditinstituten sowie Schecks und Kassenbestände.

- 2 Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA
3 Gewinn- und Verlustrechnung der Henkel AG & Co. KGaA
4 Anhang der Henkel AG & Co. KGaA

4 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

- 11 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung
14 Sonstige Angaben

- 20 Nachtragsbericht
20 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA

- 21 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
23 Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
24 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

8 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Hierunter fielen 1 Mio Euro Einmalzahlungen für die Bereitstellung von Kreditlinien sowie 1 Mio Euro aus einem Unterschiedsbetrag im Sinn von Paragraph 250 Absatz 3 HGB. Sonstige Abgrenzungen beliefen sich auf 18 Mio Euro.

9 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der Zeitwert des für Pensionen zweckgebundenen Vermögens in Höhe von 2.627 Mio Euro überstieg zum Bilanzstichtag die Pensionsverpflichtungen um 391 Mio Euro. Diesen Saldo haben wir als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ in der Bilanz ausgewiesen. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden belief sich zum Bilanzstichtag auf 2.236 Mio Euro.

Die Pensionsrückstellungen haben wir unter Berücksichtigung von künftigen Lohn-, Gehalts- und Rententrends nach der „Projected Unit Credit“-Methode ermittelt. Die zugrunde gelegte Sterbewahrscheinlichkeit basiert auf der Sterbetabelle „Heubeck 2005G“. Bei der Ermittlung der Verpflichtungen haben wir einen zum Vorjahr unveränderten Lohn- und Gehaltstrend von 3,25 Prozent, einen Anwartschaftstrend für Zusagen für leitende Angestellte von unverändert 2,4 Prozent und für Zusatzleistungen an leitende Angestellte von 1,8 Prozent (Vorjahr: 1,9 Prozent) zugrunde gelegt. Als Rententrend haben wir für Zusagen mit 1-Prozent-Garantieanpassung (ohne Anpassung nach Paragraph 16 Betriebsrentengesetz) unverändert zum Vorjahr 1,0 Prozent und ansonsten 1,8 Prozent (Vorjahr: 1,9 Prozent) berücksichtigt. Für die Festsetzung des Rententrends haben wir die Inflationsvorschau der Europäischen Zentralbank herangezogen. Der gewichtete Rententrend betrug 1,75 Prozent (Vorjahr: 1,86 Prozent). Der Trend für die Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung (BBG) wurde unverändert mit 3,25 Prozent angesetzt. Wir haben wie im Vorjahr eine unternehmensspezifisch ermittelte Fluktuationsrate von 4,6 Prozent berücksichtigt. Der Abzinsungssatz in Höhe von 4,01 Prozent (Vorjahr: 3,89 Prozent) entspricht dem durchschnittlichen Marktzinssatz bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren und wurde von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe einer Rechtsverordnung ermittelt.

Durch das Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften hat sich der Betrachtungszeitraum für die Berechnung des Durchschnittszinssatzes von sieben auf zehn Jahre verlängert.

Henkel hat einen Teil der Altersversorgung durch Zahlung von Kapitalbeträgen in einen Vorsorgefonds als eine sogenannte wertpapiergebundene Zusage konzipiert. Hierbei stellt die

Höhe der Versorgungsleistung grundsätzlich das Maximum aus dem Barwert der erdienten Mindestgarantie und dem Zeitwert des zugrunde liegenden fiktiven Fondsvermögens je Berechtigten dar.

Einen Teil der Finanzierung der Pensionsverpflichtungen für die Mitarbeiter hat Henkel ausgegliedert. Diese Ausgliederung basiert auf dem Modell eines Contractual Trust Arrangement (CTA)/Pensionsfonds unter Berücksichtigung der steuer- und arbeitsrechtlichen Gegebenheiten in Deutschland. Ein Zugriff auf das Vermögen durch den Arbeitgeber oder andere Dritte ist grundsätzlich ausgeschlossen. Im Fall der Insolvenz des Unternehmens haben die Mitarbeiter einen unmittelbaren Anspruch gegen den Pensionsfonds, der dann die Auszahlung der Leistungen weiterführt.

Das Deckungsvermögen haben wir mit den Pensionsrückstellungen verrechnet; es hat sich im Geschäftsjahr 2016 wie folgt entwickelt:

in Mio Euro	
Anschaffungswerte	
Stand 1.1.2016	1.893
Zugänge / Erträge	145
Abgänge	- 185
Stand 31.12.2016	1.853
Bewertungsanpassung auf beizulegenden Zeitwert	
Stand 1.1.2016	613
Zeitwertanpassungen	161
Stand 31.12.2016	774
Netto-Buchwerte	
Stand 1.1.2016	2.506
Stand 31.12.2016	2.627

Das Deckungsvermögen setzte sich zum 31. Dezember 2016 wie folgt zusammen:

in Mio Euro	31.12.2015	31.12.2016
Anlagevermögen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.497	2.727
Sonstige Ausleihungen	107	95
Umlaufvermögen		
Sonstige Vermögensgegenstände	4	4
Flüssige Mittel	5	13
Verbindlichkeiten		
Sonstige Rückstellungen	- 1	- 3
Sonstige Verbindlichkeiten	- 349	- 501
Vermögen Henkel Trust e.V.	2.263	2.335
Vermögen Metzler Trust e.V.	243	287
Sonstiges Deckungsvermögen	0	5
Treuhänderisch gehaltenes Vermögen	2.506	2.627

Bei den Anteilen am Henkel Trust e.V. und am Metzler Trust e.V. handelt es sich um Anteile an Sondervermögen im Sinn des Paragraphen 1 Absatz 10 Kapitalanlagegesetzbuch. Zum 31. Dezember 2016 betrug der Buchwert beziehungsweise Marktwert der Anteile 2.655 Mio Euro. Die Anschaffungskosten betrugen 1.881 Mio Euro; die Differenz zwischen Buchwert/Marktwert und Anschaffungskosten belief sich auf 774 Mio Euro. Im Jahr 2016 gab es keine Ausschüttungen. Die Rückgabe der Anteile ist täglich möglich. Es handelt sich um Anteile an Mischfonds.

Die in den übrigen Verbindlichkeiten enthaltene Verpflichtung aus Altersteilzeit betrug zum Bilanzstichtag 4 Mio Euro. Henkel ist seiner Pflicht zur Insolvenzsicherung der Altersteilzeitverpflichtungen durch die Einzahlung in ein Sicherungstreuhandvermögen nachgekommen. Dieses Vermögen stellt Deckungsvermögen dar. Es betrug zum Bilanzstichtag 5 Mio Euro und ist kurzfristig angelegt. Der nach Verrechnung mit den Verpflichtungen verbleibende Saldo in Höhe von 1 Mio Euro wird ebenfalls als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr 2016 wie folgt entwickelt:

Eigenkapital

in Mio Euro	1.1.2016	Dividende für 2015	Jahresüberschuss	31.12.2016
Gezeichnetes Kapital	438	–	–	438
Nennbetrag eigene Aktien	– 4	–	–	– 4
Ausgegebenes Kapital	434	–	–	434
Kapitalrücklage	671	–	–	671
Andere Gewinnrücklagen	4.273	–	–	4.273
Bilanzgewinn	766	– 633	895	1.028
Gesamt	6.144	– 633	895	6.406

10 Gezeichnetes Kapital

Gezeichnetes Kapital

in Mio Euro	31.12.2015	31.12.2016
Inhaber-Stammaktien	260	260
Inhaber-Vorzugsaktien	178	178
Grundkapital	438	438

Stückelung:

259.795.875 Stammaktien, 178.162.875 Vorzugsaktien (ohne Stimmrecht).

Sämtliche Aktien sind voll eingezahlt. Die Stamm- und Vorzugsaktien sind Aktien ohne Nennbetrag, die auf den Inhaber lauten, mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1 Euro. Der Liquidationserlös ist für alle Aktien identisch. Die Anzahl der ausgegebenen Stammaktien hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Vorzugsaktien hat sich gegenüber dem Vorjahr gleichfalls nicht verändert und belief sich zum 31. Dezember 2016 auf 174.482.323 Stück.

Gemäß Artikel 6 Absatz 5 der Satzung besteht ein genehmigtes Kapital. Hiernach ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 12. April 2020 mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt nominal 43.795.875 Euro durch Ausgabe von bis zu 43.795.875 Stück neuer Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Die Ermächtigung kann vollständig oder ein- oder mehrmals in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Der anteilige Betrag am Grundkapital der Aktien, die aufgrund dieser Ermächtigung gegen Sacheinlage ausgegeben werden, darf 10 Prozent des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreiten.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen auszuschließen, insbesondere im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum (auch mittelbaren) Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft oder gegen von ihr abhängige Unternehmen im Sinn des Paragraphen 17 Aktiengesetz.

- 2 Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA
- 3 Gewinn- und Verlustrechnung der Henkel AG & Co. KGaA
- 4 Anhang der Henkel AG & Co. KGaA

4 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

- 11 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung
- 14 Sonstige Angaben

- 20 Nachtragsbericht
- 20 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA

- 21 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 23 Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
- 24 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Wird das Kapital gegen Bareinlagen erhöht, ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren. Das Bezugsrecht kann jedoch, vorbehaltlich der Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats, ausgeschlossen werden, soweit es erforderlich ist, um etwaige Spitzenbeträge verwerten zu können, oder um Gläubigern von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten, die von der Gesellschaft oder von einer von ihr abhängigen Gesellschaft ausgegeben werden, ein Bezugsrecht in dem Umfang gewähren zu können, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungs- oder Optionsrechts beziehungsweise nach Erfüllung ihrer Wandlungspflicht zustünde, oder wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabetrags aktuellen Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet.

Darüber hinaus ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, bis zum 12. April 2020 Stamm- und/oder Vorzugsaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von höchstens 10 Prozent zu erwerben. Die Ermächtigung kann zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausgeübt werden. Unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre können eigene Aktien insbesondere an Dritte zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder der Beteiligung von Unternehmen übertragen werden. Auch können eigene Aktien gegen Barzahlung veräußert werden, sofern der Kaufpreis den aktuellen Börsenpreis zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Ferner dürfen eigene Aktien auch zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionsrechten, die von der Gesellschaft eingeräumt wurden, verwendet werden. Die persönlich haftende Gesellschafterin wurde darüber hinaus ermächtigt, eigene Aktien mit Zustimmung des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen.

Soweit Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben beziehungsweise verwendet werden, darf der anteilige Betrag am Grundkapital solcher Aktien insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals nicht übersteigen.

Der Bestand eigener Aktien zum 31. Dezember 2016 belief sich auf 3.680.552 Stück Vorzugsaktien (31. Dezember 2015: 3.680.552). Dies entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 3,7 Mio Euro (0,84 Prozent des Grundkapitals).

11 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die in den Vorjahren bei der Ausgabe von Vorzugsaktien und Optionsschuldverschreibungen durch die Henkel AG & Co. KGaA über den Nennbetrag hinaus erzielten Beträge.

Daneben enthält die Kapitalrücklage die seit dem Jahr 2010 bei der Veräußerung eigener Aktien erzielten Gewinne.

12 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betrafen zum 31. Dezember 2016 ausschließlich andere Gewinnrücklagen. Innerhalb der anderen Gewinnrücklagen haben wir aus Gründen des Kapitalschutzes in Höhe des Nennbetrags der eigenen Aktien eine Rücklage wegen eigener Aktien in Höhe von 4 Mio Euro gebildet.

Aus der Bewertung von Vermögensgegenständen, bei denen der beizulegende Zeitwert die Anschaffungskosten überstieg, ergab sich ein Unterschiedsbetrag von 774 Mio Euro. Dieser unterliegt gemäß Paragraf 268 Absatz 8 HGB einer Ausschüttungssperre. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 204 Mio Euro. Dieser unterliegt einer Ausschüttungssperre gemäß Paragraf 253 Absatz 6 HGB. Da den ausschüttungsgesperrten Beträgen höhere frei verfügbare Gewinnrücklagen gegenüberstehen, besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn.

13 Sonderposten mit Rücklageanteil

Im Sonderposten mit Rücklageanteil sind Beträge gemäß Paragraf 6b Einkommensteuergesetz (EStG) für Reinvestitionen enthalten, die in Vorjahren auf das Anlagevermögen übertragen worden waren.

Rückstellungen

Die ausgewiesenen Rückstellungen haben wir mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Sie wurden unabhängig davon, ob sie einen Zinsanteil enthalten, mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre – wie von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht – abgezinst, wenn ihre Laufzeit mehr als ein Jahr beträgt.

14 Rückstellungen für Pensionen und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen

In den Rückstellungen zum 31. Dezember 2016 sind fast ausschließlich abgezinste Verpflichtungen aus Vorruhestandsregelungen enthalten.

15 Andere Rückstellungen

Andere Rückstellungen

in Mio Euro	31.12.2015	31.12.2016
Steuerrückstellungen	82	169
Sonstige Rückstellungen	605	608
Davon		
Vertrieb	196	196
Personal	283	279
Produktion und Technik	5	5
Übrige	121	128
Gesamt	687	777

Die Sonstigen Rückstellungen enthalten Beträge für Jubiläums-, Sonder- und Abschlussvergütungen, Restrukturierungsmaßnahmen, noch ausstehende Rechnungen, Umsatzvergütungen, Risiken aus dem Finanzbereich, Werbung, Rekultivierungsmaßnahmen, Risiken aus Gewährleistungen und andere Beträge. Sie decken die erkennbaren Risiken ab.

Fristigkeit der Verbindlichkeiten

in Mio Euro	31.12.2015				31.12.2016			
	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre	Gesamt	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre	Gesamt
Anleihen	–	–	–	–	4	2.264	352	2.268
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35	–	–	35	23	1.042	–	1.065
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	609	–	–	609	254	–	–	254
Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen	4.912	–	–	4.912	5.336	–	–	5.336
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1	–	–	1	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Steuern	78	–	–	78	56	–	–	56
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1	–	–	1	1	–	–	1
Übrige Verbindlichkeiten	29	–	–	29	57	–	–	57
Gesamt	5.665	–	–	5.665	5.731	3.306	352	9.037

17 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich um im Voraus vereinnahmte Pachtentgelte sowie abgegrenzte Zinserträge.

16 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Zur Finanzierung der Akquisition von The Sun Products Corporation emittierte die Henkel AG & Co. KGaA im September 2016 vier festverzinsliche Anleihen im Wert von 2,2 Mrd Euro. Eine weitere Kapitalaufnahme in Höhe von 1,1 Mrd US-Dollar erfolgte in Form eines innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen syndizierten Bankkredits mit einer Laufzeit von drei Jahren und einer variablen Verzinsung auf Basis des 1-Monats-US-Dollar-Libor-Zinssatzes zuzüglich eines Aufschlags von 0,55 Prozent.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen betrafen mit 5.191 Mio Euro Finanzverbindlichkeiten sowie mit 145 Mio Euro Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

- 2 Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA
3 Gewinn- und Verlustrechnung der Henkel AG & Co. KGaA
4 Anhang der Henkel AG & Co. KGaA

- 4 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz
11 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung
14 Sonstige Angaben

- 20 Nachtragsbericht
20 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA

- 21 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
23 Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
24 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

18 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse umfassen Verkäufe von Produkten und Dienstleistungen sowie Erlöse aus der Vermietung und Verpachtung, vermindert um direkte Erlösschmälerungen wie kundenbezogene Rabatte, Rückvergütungen und übrige Entgelte. Umsatzerlöse werden erfasst, sobald die Lieferung erfolgt ist oder die Leistung erbracht wurde. Dies ist bei Liefergeschäften grundsätzlich nach der physischen Auslieferung zum Zeitpunkt der Gefahrenübergabe der Fall. Die Henkel AG & Co. KGaA nutzt unterschiedliche Lieferbedingungen, die den Gefahrenübergang vertraglich regeln. Darüber hinaus müssen der wirtschaftliche Nutzen hinreichend wahrscheinlich und die angefallenen Kosten verlässlich bestimmbar sein.

Dienstleistungen werden in der Regel in Verbindung mit dem Verkauf von Produkten erbracht und erfasst, sobald die Leistung erbracht wurde. Keine Umsätze werden erfasst, wenn wesentliche Risiken bezüglich des Erhalts der Gegenleistung oder einer möglichen Warenrückgabe bestehen.

Zu den Umsatzerlösen gehören auch Lizenzentgelte von Verbundenen Unternehmen.

Der Umsatz der Henkel AG & Co. KGaA lag im Jahr 2016 bei 3.676 Mio Euro und damit um 8,0 Prozent unter dem Wert des Vorjahres. Die Verlagerung der Supply-Chain-Aktivitäten in eine global agierende Gesellschaft hat zu stark rückläufigen Umsätzen mit Konzerngesellschaften geführt. Des Weiteren sind im Vorjahresumsatz 258 Mio Euro aus dem Verkauf der Vorräte an die globale Supply-Chain-Gesellschaft enthalten.

Gemäß BilRUG werden erstmalig 2016 in den Umsatzerlösen im Wesentlichen auch Lizenzträge von Verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Diese werden in Höhe von 456 Mio Euro im Segment Corporate gezeigt. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis (455 Mio Euro) in den Sonstigen betrieblichen Erträgen. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

Umsatzerlöse nach Produktgruppen beziehungsweise Aktivitäten¹

in Mio Euro	2015	2016	Veränderung %
Adhesive Technologies	1.466	1.032	- 29,6
Beauty Care	767	540	- 29,7
Laundry & Home Care	1.076	928	- 13,7
Corporate	685	1.176	71,7
Gesamt	3.994	3.676	- 8,0

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.

Die Gliederung nach Produktgruppen folgt der Struktur der Unternehmensbereiche der Henkel AG & Co. KGaA.

Umsatzerlöse nach Regionen¹

in Mio Euro	2015	2016	Veränderung %
Deutschland	2.072	2.065	- 0,4
Westeuropa	1.192	975	- 18,2
Osteuropa	332	189	- 42,9
Afrika/Nahost	120	58	- 51,7
Nordamerika	67	229	> 100
Lateinamerika	36	28	- 23,2
Asien/Pazifik	175	132	- 24,6
Gesamt	3.994	3.676	- 8,0

¹ Berechnet auf Basis der Werte in Tausend Euro.

Im Jahr 2016 haben wir die Regionen erstmalig in Anlehnung an die Darstellung im Konzernabschluss gegliedert. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

19 Kosten der umgesetzten Leistungen

Sie umfassen die Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen sowie die Einstandskosten der verkauften Handelswaren.

Die Kosten enthalten sowohl die leistungsbezogenen Kosten wie Fertigungsmaterial-, Personal- und Energiekosten als auch die zurechenbaren Kosten wie Abschreibungen. Zinsen sind nicht eingerechnet.

In den Kosten der umgesetzten Leistungen des Jahres 2015 sind 233 Mio Euro enthalten, die im Rahmen des Verkaufs der Vorräte an die globale Supply-Chain-Gesellschaft einmalig angefallen sind. 2016 werden aufgrund der Umsetzung des BilRUG erstmalig 206 Mio Euro Lizenzaufwendungen in den Kosten der umgesetzten Leistungen ausgewiesen. Diese waren im Vorjahr in Höhe von 156 Mio Euro in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

20 Marketing- und Vertriebskosten

Sie enthalten die Kosten der Vertriebsorganisation, der Distribution, der Werbung und der Marktforschung sowie die Abschreibungen auf vertrieblisch genutzte Markenrechte und Forderungen.

21 Forschungs- und Entwicklungskosten

Sie enthalten die Kosten der Forschung, der Produkt- und der Verfahrensentwicklung.

22 Verwaltungskosten

Zu den Verwaltungskosten gehören die Personal- und Sachkosten aus den Bereichen Konzernsteuerung, Personal, Einkauf, Rechnungswesen und Informationstechnologie.

23 Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

in Mio Euro	2015	2016
Erträge aus Lizenzen	455	–
Erträge aus Kostenweiterbelastungen	117	214
Gewinn aus Anlageabgängen	13	1
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	8	8
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	7	7
Erträge aus der Währungsumrechnung	7	0
Erträge aus der Auflösung übertragener Sonderposten mit Rücklageanteil	8	10
Übrige betriebliche Erträge	4	7
Gesamt	619	247

Gemäß BilRUG werden die Lizenzerträge von Verbundenen Unternehmen im Jahr 2016 in Höhe von 456 Mio Euro erstmalig in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis (455 Mio Euro) in den Sonstigen betrieblichen Erträgen. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

Veränderungen der Sonderposten mit Rücklageanteil werden im Jahr 2016 in der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß BilRUG erstmalig in den Sonstigen betrieblichen Erträgen und damit innerhalb des betrieblichen Ergebnisses ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis als gesonderter Posten nach dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

24 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sie enthalten an Verbundene Unternehmen gezahlte Lizenzen in Höhe von 34 Mio Euro (Vorjahr: 201 Mio Euro). Gemäß BilRUG werden Lizenzaufwendungen in Höhe von 206 Mio Euro (Vorjahr: 156 Mio Euro) im Jahr 2016 erstmalig in den Kosten der umgesetzten Leistung ausgewiesen. Der Vorjahresbetrag wurde nicht angepasst.

Periodenfremde Aufwendungen für in Vorjahren abgeschlossene Restrukturierungsprojekte wurden im Berichtsjahr in Höhe von 42 Mio Euro von einem Tochterunternehmen an die Henkel AG & Co. KGaA weiterbelastet. Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen 4 Mio Euro (Vorjahr: 2 Mio Euro).

Es sind keine weiteren wesentlichen periodenfremden Aufwendungen angefallen.

25 Finanzergebnis

Finanzergebnis

in Mio Euro	2015	2016
Erträge aus Beteiligungen		
Verbundene Unternehmen	773	793
Sonstige Beteiligungen	0	0
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	4	4
Gewinn aus dem Abgang von Anteilen an Verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	22	0
Zuschreibungen zu Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	21	3
Zinsen und ähnliche Erträge		
aus Verbundenen Unternehmen	33	64
aus anderen	0	0
Ergebnis aus Deckungsvermögen verrechnet mit Zinsanteil für Pensionsrückstellungen und vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen	– 188	119
Sonstige Finanzerträge		
aus Währungsumrechnung	109	357
aus Übrigen	3	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	– 24	– 51
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	– 1
Zinsen		
an Verbundene Unternehmen	– 20	– 31
an andere	– 16	– 8
aus Aufzinsung	– 5	– 5
Zinsanteil für mit Pensionen vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen, denen kein Deckungsvermögen zugeordnet ist	0	0
Sonstige Finanzaufwendungen		
aus Währungsumrechnung	– 128	– 318
aus Übrigen	– 6	– 16
Finanzergebnis	578	911

2 Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA	4 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz	20 Nachtragsbericht	21 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
3 Gewinn- und Verlustrechnung der Henkel AG & Co. KGaA	11 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	20 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA	23 Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
4 Anhang der Henkel AG & Co. KGaA	14 Sonstige Angaben		24 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Der Ertrag aus dem Deckungsvermögen in Höhe von 177 Mio Euro betrifft im Wesentlichen Zuschreibungen/Zeitwertanpassungen auf Wertpapiere des Contractual Trust Arrangement (CTA)/Pensionsfonds. Der Aufwand aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen und vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen von 58 Mio Euro wurde mit den Erträgen aus dem Deckungsvermögen verrechnet. Zum 31. Dezember 2016 ist durch die Erhöhung des Diskontierungssatzes ein Ertrag in Höhe von 30 Mio Euro entstanden. Wir verweisen auf die Erläuterungen zum Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ unter Textziffer 9 auf Seite 7.

Unter den „Zinsen an andere“ werden die originären Zinsaufwendungen aus den begebenen Anleihen mit den Zinsgutschriften aus den abgeschlossenen Zinswährungsswaps zusammengefasst, um die tatsächliche Zinsbelastung der Henkel AG & Co. KGaA sachgerecht darzustellen.

In den Zinsen aus Verbundenen Unternehmen sind negative Zinsaufwendungen von 2 Mio Euro enthalten.

Derzeit gilt ein einheitlicher Körperschaftsteuersatz von 15 Prozent zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 Prozent. Unter Berücksichtigung der Gewerbesteuer ergibt sich ein Gesamtsteuersatz von 31 Prozent. Latente Steuern aus temporären Differenzen zwischen steuerlichen und handelsrechtlichen Wertansätzen bei von der Henkel AG & Co. KGaA gehaltenen Personengesellschaften werden mit dem Körperschaftsteuersatz von 15 Prozent zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 Prozent errechnet. Zum Bilanztag bestanden in geringem Umfang steuerliche Verlustvorträge aus einer ausländischen Betriebsstätte.

26 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen ausschließlich das betriebliche Ergebnis und umfassen im Wesentlichen Gewerbeertragsteuern, Körperschaftsteuern sowie ausländische Ertragsteuern. Die Kostensteuern, zum Beispiel Grundsteuer und Kraftfahrzeugsteuer, sind im betrieblichen Ergebnis verrechnet. Diese betrugen 4 Mio Euro (Vorjahr: 7 Mio Euro).

Latente Steuern werden gemäß Paragraph 274 HGB auf temporäre Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen ermittelt. Passive Latente Steuern werden nur insoweit ausgewiesen, wie sie aktive Steuerlatenzen übersteigen. Zum 31. Dezember 2016 betrug der Überhang der aktiven Latenten Steuern 231 Mio Euro (Vorjahr: 195 Mio Euro). Der Überhang aktiver Latenter Steuern resultiert im Wesentlichen aus Buchwertdifferenzen in den Pensionsverpflichtungen sowie aus den Sonstigen Rückstellungen und langfristigen Verbindlichkeiten.

Auf den Bilanzausweis des Überhangs der aktiven Latenten Steuern wird nach Paragraph 274 Absatz 1 Satz 2 HGB verzichtet. Die Latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in Deutschland zum Zeitpunkt der Realisation gelten beziehungsweise erwartet werden.

Sonstige Angaben

27 Haftungsverhältnisse

Es bestehen 2016 Verbindlichkeiten aus Bürgschaften in Höhe von 427 Mio Euro (Vorjahr: 888 Mio Euro). Davon entfallen 427 Mio Euro auf Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften und 0 Mio Euro (Vorjahr: 8 Mio Euro) auf Verbindlichkeiten von Dritten. Gegenüber mehreren Verbundenen Unternehmen im Ausland sind Garantien zur Fortführung der Geschäftstätigkeit gegeben worden. Dabei handelt es sich in der Regel um konzerninterne Haftungsverhältnisse.

Die Inanspruchnahme aus der Haftung ist als unwahrscheinlich einzuschätzen. Im Rahmen einer jährlichen Analyse haben wir die Werthaltigkeit unserer Beteiligungen überprüft. Aus diesem Werthaltigkeitstest haben sich keine Risiken ergeben, die die Fortführung der Geschäftstätigkeit unserer Beteiligungen gefährden.

28 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Die Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen werden mit der Summe der bis zum frühesten Kündigungstermin anfallenden Beträge ausgewiesen. Sie betrugen zum 31. Dezember 2016 zusammen mit den Verpflichtungen aus Bestellungen für Sachanlagen 67 Mio Euro (Vorjahr: 61 Mio Euro). Aus dem Erwerb der restlichen Anteile an einem Verbundenen Unternehmen können sich zusätzliche Verpflichtungen von 73 Mio Euro (2015: 21 Mio Euro) ergeben.

Aus Verträgen über Kapitalerhöhungen und Anteilserwerbe, die vor dem 31. Dezember 2016 geschlossen wurden, resultieren zum Bilanzstichtag Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 4 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro).

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte, die einen wesentlichen Einfluss auf die Beurteilung der Finanzlage des Unternehmens haben, liegen nicht vor.

29 Derivative und andere Finanzinstrumente

Im Rahmen der weltweiten Geschäftstätigkeiten ist die Henkel AG & Co. KGaA insbesondere Fremdwährungs-, Zinsänderungs- sowie sonstigen Preisrisiken, wie beispielsweise Aktienkurs- und Rohstoffpreisrisiken im Rahmen von Beschaffungsgeschäften, ausgesetzt. Diese Risiken werden durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten begrenzt beziehungsweise eliminiert. Das Management dieser Risiken ist durch konzernweit geltende Richtlinien geregelt, die es den Henkel-Konzern-

gesellschaften unter anderem untersagen, derivative Finanzinstrumente zu spekulativen Zwecken einzusetzen.

Die Internationalität unserer Geschäftstätigkeit bringt eine Vielzahl von Zahlungsströmen in unterschiedlichen Währungen mit sich. Die Absicherung der hieraus resultierenden Wechselkursrisiken ist wesentlicher Bestandteil unseres zentralen Risikomanagements. Zielsetzung bei der Währungsabsicherung ist das Festschreiben von Preisen auf Basis von Sicherungskursen zum Schutz vor zukünftigen ungünstigen Währungskursschwankungen. Bei den im Rahmen der Fremdwährungssicherung eingesetzten Finanzinstrumenten handelt es sich im Wesentlichen um Devisentermingeschäfte und Devisenswaps mit Laufzeiten im unterjährigen Bereich sowie Zinswährungsswaps.

Die Liquiditätsbeschaffung und -anlage findet zum größten Teil an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten statt. Die hieraus resultierenden Finanzverbindlichkeiten sowie unsere Geldanlagen sind einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Ziel unseres zentralen Zinsmanagements ist es, durch die Wahl von Zinsbindungen und den Einsatz derivativer Finanzinstrumente dieses Zinsänderungsrisiko zu steuern und zu optimieren. Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos dürfen ausschließlich derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden, die sich im Risikomanagementsystem abbilden und bewerten lassen. Die Zinssicherung erfolgt im Wesentlichen mittels Zinsswaps.

Basis für die Entscheidungen im Zinsmanagement waren die zur Finanzierung einer Akquisition emittierten Anleihen, die zur Geldanlage genutzten Wertpapiere und Terminanlagen sowie die sonstigen Finanzinstrumente. In Abhängigkeit von der Zinserwartung schließt Henkel zur Optimierung der Zinsbindungsstruktur derivative Finanzinstrumente ab.

Unter der Bedingung, dass die Begünstigten vier Jahre bei der Henkel AG & Co. KGaA oder einer ihrer Tochtergesellschaften in einer zur Teilnahme am Global Long Term Incentive Plan (LTI-Plan) berechtigten Hierarchiestufe ungekündigt beschäftigt sind, erhalten Führungskräfte eine anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich. Die hieraus resultierende Rückstellung ist einem Aktienkursrisiko ausgesetzt. Zur Absicherung dieser geplanten, teilweise im Geschäftsjahr bereits getätigten Auszahlungen aus dem LTI-Plan werden Aktienterminkontrakte abgeschlossen.

Die beizulegenden Zeitwerte der Devisentermingeschäfte und Zinswährungsswaps werden auf der Basis von aktuellen Referenzkursen der Europäischen Zentralbank unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen bestimmt. Devisenoptionen werden mittels Kursnotierungen oder anerkannter Modelle zur Ermittlung von Optionspreisen bewertet.

2 Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA
3 Gewinn- und Verlustrechnung der Henkel AG & Co. KGaA
4 Anhang der Henkel AG & Co. KGaA

4 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz
11 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung
14 Sonstige Angaben

20 Nachtragsbericht
20 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA

21 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
23 Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
24 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Bei Aktienterminkontrakten wird der beizulegende Zeitwert auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Schlusskurses der Henkel-Vorzugsaktie unter Berücksichtigung von Terminaufschlägen und -abschlägen für die jeweilige Restlaufzeit des Kontrakts im Vergleich zum kontrahierten Aktienterminkurs ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte aller von der Henkel AG & Co. KGaA gehaltenen derivativen Finanzinstrumente in Höhe von insgesamt –6 Mio Euro (Vorjahr: 35 Mio Euro) ergeben sich aus der Bewertung der ausstehenden Nettopositionen zu Marktpreisen am Bilanztag.

Die zum 31. Dezember 2016 gehaltenen derivativen Finanzinstrumente hatten folgende Marktwerte:

Derivative Finanzinstrumente

jeweils zum 31.12. in Mio Euro	Nominalwert		Positiver beizulegender Zeitwert		Negativer beizulegender Zeitwert	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Devisentermingeschäfte	8.102	7.902	90	94	– 55	– 101
davon: in Bewertungseinheiten einbezogen	(7.235)	(7.510)	(80)	(86)	(– 48)	(– 80)
Zinswährungsswaps	–	359	–	–	–	– 12
davon: in Bewertungseinheiten einbezogen	(–)	(359)	(–)	(–)	(–)	(– 12)
Aktienterminkontrakte	–	237	–	22	–	– 9
davon: in Bewertungseinheiten einbezogen	(–)	(203)	(–)	(17)	(–)	(– 9)
Gesamt	8.102	8.498	90	116	– 55	– 122

Für Marktwertänderungen von Derivaten, denen kompensierende Marktwertänderungen aus bestimmten abgesicherten Grundgeschäften gegenüberstehen – externe Finanzierungsmaßnahmen, Henkel-interne Finanzierungen, Henkel-intern weitergeleitete Devisentermingeschäfte sowie Aktienterminkontrakte, Währungssicherung antizipativer Umsatzerlöse und Materialeinkäufe sowie geplante, teilweise im Geschäftsjahr bereits getätigte Auszahlungen aus dem LTI-Plan –, wurden Bewertungseinheiten gebildet. Nicht in eine Bewertungseinheit einbezogene derivative Finanzinstrumente sowie der ineffektive Bestandteil gebildeter Bewertungseinheiten werden nach den allgemeinen Grundsätzen bewertet. Die in diesem Zusammenhang gebildeten Rückstellungen für drohende Verluste aus negativen Marktwerten von Devisentermingeschäften und Zinswährungsswaps beliefen sich zum Stichtag 31. Dezember 2016 auf 30 Mio Euro (zum 31. Dezember 2015: 7 Mio Euro).

Bewertungseinheiten zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos

Ein wesentlicher Teil der gebildeten Bewertungseinheiten betrifft Devisentermingeschäfte, die der betrags- und fristenkongruenten Sicherung gruppeninterner Finanzierungen dienen. In diesem Zusammenhang waren dies ein wesentlicher Teil der Darlehen aus gruppeninterner Finanzierung und die zu deren Absicherung des Fremdwährungsrisikos abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte. Die Absicherung wurde mittels Micro-Hedges vorgenommen. Den wirksamen (effektiven) Teil der Bewertungseinheit haben wir bilanziell mittels der sogenannten Einfrierungsmethode abgebildet. Hiernach werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert. Gegenläufige Wert- und Zahlungs-

stromänderungen haben sich zum Abschlussstichtag annähernd vollständig ausgeglichen. Die für den ineffektiven Bestandteil gebildete Rückstellung belief sich zum Stichtag 31. Dezember 2016 auf 1 Mio Euro (zum 31. Dezember 2015: 1 Mio Euro). Zur Ermittlung der prospektiven Effektivität der Sicherungsbeziehungen wurde die Critical-Term-Match-Methode herangezogen. Der Gesamtbetrag der gesicherten Darlehen betrug 401 Mio Euro (Vorjahr: 506 Mio Euro). In genannte Bewertungseinheit flossen positive Marktwerte in Höhe von 8 Mio Euro (Vorjahr: 7 Mio Euro) sowie negative Marktwerte in Höhe von –1 Mio Euro (Vorjahr: –9 Mio Euro) ein.

Weitere gebildete Bewertungseinheiten betreffen Devisentermingeschäfte, die der betrags- und fristenkongruenten Sicherung gruppeninterner Cashpoolsalden dienen. In diesem Zusammenhang sind dies Cashpoolsalden aus internationalen Cashpooling-Vereinbarungen und die zu deren Absicherung des Fremdwährungsrisikos abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte. Die Absicherung wurde mittels Portfolio-Hedges vorgenommen. Den wirksamen (effektiven) Teil der Bewertungseinheit haben wir bilanziell mittels der sogenannten Durchbuchungsmethode abgebildet. Hiernach werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus den abgesicherten Risiken sowohl aus dem Grund- als auch aus dem Sicherungsinstrument bilanziert. Im Zuge dessen werden zum Abschlussstichtag positive Marktwerte in Höhe von 16 Mio Euro (Vorjahr: 41 Mio Euro) und negative Marktwerte in Höhe von –29 Mio Euro (Vorjahr: –6 Mio Euro) in den sonstigen Vermögensgegenständen/sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Zur Ermittlung der prospektiven Effektivität der Sicherungsbeziehungen haben wir die Critical-Term-Match-Methode herangezogen. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 betrug der Gesamt-

betrag der gesicherten Cashpoolsalden 412 Mio Euro (zum 31. Dezember 2015: 2.244 Mio Euro). In genannte Bewertungseinheit flossen positive Marktwerte in Höhe von 16 Mio Euro (Vorjahr: 41 Mio Euro) sowie negative Marktwerte in Höhe von –29 Mio Euro (Vorjahr: –6 Mio Euro) ein.

Darüber hinaus gebildete Bewertungseinheiten betreffen derivative Finanzinstrumente, die der betrags- und fristenkongruenten Sicherung des durch Henkel in Fremdwährung aufgenommenen Fremdkapitals dienen. In diesem Zusammenhang sind dies zum einen die in US-Dollar denominierte Anleihe beziehungsweise das in US-Dollar denominierte externe Darlehen und die zu deren Absicherung des Fremdwährungsrisikos abgeschlossenen Devisentermingeschäfte, zum anderen die in GB-Pfund denominierte Anleihe und der zu deren Absicherung des Fremdwährungsrisikos abgeschlossene Zinswährungsswap.

Im Fall der in US-Dollar denominierten Anleihe wurde die Absicherung mittels Portfolio-Hedges vorgenommen. Den wirksamen (effektiven) Teil der Bewertungseinheit haben wir bilanziell mittels der Durchbuchungsmethode abgebildet. Zum Abschlussstichtag werden positive Marktwerte in Höhe von 5 Mio Euro (Vorjahresstichtag: 0 Mio Euro) in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Zur Ermittlung der prospektiven Effektivität der Sicherungsbeziehung haben wir die Critical-Term-Match-Methode herangezogen. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 betrug der Gesamtbetrag der gesicherten in US-Dollar denominierten Anleihe 712 Mio Euro (Vorjahresstichtag: 0 Mio Euro). In genannte Bewertungseinheit fließen positive Marktwerte in Höhe von 5 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) ein.

Die Absicherung des in US-Dollar denominierten externen Bankdarlehens wurde anhand eines Portfolio-Hedges vorgenommen. Den wirksamen (effektiven) Teil der Bewertungseinheit haben wir bilanziell mittels der Durchbuchungsmethode abgebildet. Zum Abschlussstichtag werden positive Marktwerte in Höhe von 7 Mio Euro (Vorjahresstichtag: 0 Mio Euro) in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Die für den ineffektiven Bestandteil gebildete Rückstellung belief sich zum Stichtag auf 1 Mio Euro (Vorjahresstichtag: 0 Mio Euro). Zur Ermittlung der prospektiven Effektivität der Sicherungsbeziehung haben wir die Critical-Term-Match-Methode herangezogen. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 betrug der Gesamtbetrag des gesicherten in US-Dollar denominierten externen Darlehens 1.044 Mio Euro (Vorjahresstichtag: 0 Mio Euro). In genannte Bewertungseinheit fließen positive Marktwerte in Höhe von 7 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) ein.

Die Absicherung der in GB-Pfund denominierten Anleihe wurde mittels eines Micro-Hedges vorgenommen. Den wirksamen (effektiven) Teil der Bewertungseinheit haben wir bilanziell durch die Einfrierungsmethode abgebildet. Hier-

nach werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert. Gegenläufige Wert- und Zahlungsstromänderungen haben sich zum Abschlussstichtag annähernd vollständig ausgeglichen. Zur Ermittlung der prospektiven Effektivität der Sicherungsbeziehung haben wir die Critical-Term-Match-Methode herangezogen. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 betrug der Gesamtbetrag der gesicherten in GB-Pfund denominierten Anleihe 359 Mio Euro (zum 31. Dezember 2015: 0 Mio Euro). In genannte Bewertungseinheit flossen negative Marktwerte in Höhe von –12 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) ein.

Für extern abgeschlossene und innerhalb des Henkel-Konzerns weitergeleitete Devisentermingeschäfte zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos von operativen Forderungen und Verbindlichkeiten haben wir ebenfalls Bewertungseinheiten gebildet. Hiernach werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert. Diese Sicherungsbeziehung wurde vollständig über korrespondierende interne Geschäfte weitergegeben. Auch hier erfolgte die Absicherung durch Micro-Hedges. Die prospektive Effektivität des Sicherungszusammenhangs wurde ebenfalls mittels der Critical-Term-Match-Methode ermittelt. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 betrug der Gesamtbetrag der gesicherten konzerninternen Geschäfte 854 Mio Euro (zum 31. Dezember 2015: 250 Mio Euro). In genannte Bewertungseinheit flossen positive Marktwerte in Höhe von 4 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio Euro) sowie negative Marktwerte in Höhe von –4 Mio Euro (Vorjahr: –1 Mio Euro) ein.

Für extern abgeschlossene und innerhalb des Henkel-Konzerns weitergeleitete Devisentermingeschäfte zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos von finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten haben wir ebenfalls Bewertungseinheiten gebildet. Hiernach werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert. Diese Sicherungsbeziehung wurde vollständig über korrespondierende interne Geschäfte weitergegeben. Auch hier erfolgte die Absicherung durch Micro-Hedges. Die prospektive Effektivität des Sicherungszusammenhangs wurde ebenfalls mittels der Critical-Term-Match-Methode ermittelt. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 betrug der Gesamtbetrag der gesicherten konzerninternen Geschäfte 2.876 Mio Euro (zum 31. Dezember 2015: 2.993 Mio Euro). In genannte Bewertungseinheit flossen positive Marktwerte in Höhe von 28 Mio Euro (Vorjahr: 15 Mio Euro) sowie negative Marktwerte in Höhe von –28 Mio Euro (Vorjahr: –15 Mio Euro) ein.

Zur Währungssicherung geplanter Umsatzerlöse und Materialeinkäufe vor Schwankungen der Kassakurse hat die Henkel AG & Co. KGaA Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Die Cashflows aus diesen Währungsderivaten werden ebenso wie die Cashflows aus den gesicherten Umsätzen und Materialeinkäufen voraussichtlich im nächsten Geschäftsjahr eintreten.

- 2 Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA
3 Gewinn- und Verlustrechnung der Henkel AG & Co. KGaA
4 Anhang der Henkel AG & Co. KGaA

- 4 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz
11 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung
14 Sonstige Angaben

- 20 Nachtragsbericht
20 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA

- 21 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
23 Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
24 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Diese Derivate bezogen sich auf Preisrisiken Verbundener Unternehmen des Henkel-Konzerns. Diese Sicherungsbeziehung wurde vollständig über korrespondierende interne Geschäfte weitergegeben. Auch hier erfolgte die Absicherung durch Micro-Hedges. Die prospektive Effektivität des Sicherungszusammenhangs wurde ebenfalls mittels der Critical-Term-Match-Methode ermittelt. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 betrug der Gesamtbetrag der gesicherten konzerninternen Geschäfte 1.211 Mio Euro (zum 31. Dezember 2015: 1.062 Mio Euro). In genannte Bewertungseinheit flossen positive Marktwerte in Höhe von 18 Mio Euro (Vorjahr: 15 Mio Euro) sowie negative Marktwerte in Höhe von –18 Mio Euro (Vorjahr: –15 Mio Euro) ein.

Die Absicherung der bei der Henkel AG & Co. KGaA verbleibenden Geschäfte wurde mittels Portfolio-Hedges vorgenommen. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 betrug der Gesamtbetrag der gesicherten Umsatzerlöse und Materialeinkäufe 0 Mio Euro (Vorjahr: 53 Mio Euro). In genannte Bewertungseinheit flossen positive Marktwerte in Höhe von 0 Mio Euro (Vorjahr: 1 Mio Euro) sowie negative Marktwerte in Höhe von 0 Mio Euro (Vorjahr: –2 Mio Euro) ein. Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten zur Währungssicherung antizipativer Umsatzerlöse und Materialeinkäufe erfolgte nach der Einfrierungsmethode. Die prospektive Effektivität des Sicherungszusammenhangs wurde jeweils mittels der Critical-Term-Match-Methode ermittelt.

Bewertungseinheiten zur Absicherung des Aktienkursrisikos

Ein weiterer Teil der gebildeten Bewertungseinheiten betrifft Aktienterminkontrakte, die der fristenkongruenten Sicherung geplanter, teilweise im Geschäftsjahr bereits getätigter Auszahlungen aus dem LTI-Plan dienen. Die Absicherung wurde mittels Portfolio-Hedges vorgenommen. Den wirksamen (effektiven) Teil der Bewertungseinheit haben wir bilanziell mittels der Einfrierungsmethode abgebildet. Zur Ermittlung der prospektiven Effektivität der Sicherungsbeziehung wurde die Critical-Term-Match-Methode herangezogen. Der Gesamtbetrag der im Rahmen der Absicherung geplanten Auszahlungen aus dem LTI-Plan belief sich auf 167 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro). In genannte Bewertungseinheit flossen positive Marktwerte in Höhe von 14 Mio Euro (zum 31. Dezember 2015: 0 Mio Euro) ein.

Für extern abgeschlossene und innerhalb des Henkel-Konzerns weitergeleitete Aktienterminkontrakte zur Absicherung des Aktienkursrisikos aus dem LTI-Plan haben wir ebenfalls Bewertungseinheiten gebildet. Hiernach werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert. Diese Sicherungsbeziehung wurde vollständig über korrespondierende interne Geschäfte weitergegeben. Die Absicherung erfolgte über Micro-Hedges. Die prospektive Effektivität des Sicherungszusammenhangs wurde ebenfalls

mittels der Critical-Term-Match-Methode ermittelt. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 betrug der Gesamtbetrag der gesicherten konzerninternen Geschäfte 70 Mio Euro (zum 31. Dezember 2015: 0 Mio Euro). In genannte Bewertungseinheit flossen positive Marktwerte in Höhe von 9 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) sowie negative Marktwerte in Höhe von –9 Mio Euro (Vorjahr: 0 Mio Euro) ein.

Nicht in Bewertungseinheiten einbezogene derivative Finanzinstrumente

Die übrigen, nicht in Bewertungseinheiten einbezogenen derivativen Finanzinstrumente bezogen sich im Wesentlichen auf die Absicherung des Fremdwährungsrisikos.

30 Abschreibungen

Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

in Mio Euro	2015	2016
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	120	136
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	0	8
Gesamt	120	144

31 Materialaufwand

Materialaufwand

in Mio Euro	2015	2016
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.808	1.379
Aufwendungen für bezogene Leistungen	603	523
Gesamt	2.411	1.902

32 Personalaufwand

Personalaufwand¹

in Mio Euro	2015	2016
Löhne und Gehälter	635	608
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	84	85
Aufwendungen für Altersversorgung	18	8
Gesamt	737	701

¹ Ohne personalbezogene Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 25 Mio Euro im Jahr 2016 (Vorjahr: 37 Mio Euro).

33 Personalzahlen

Personalzahlen nach Gruppen¹

	2015	2016
Produktion	3.100	3.100
Vertrieb	1.450	1.400
Forschung und Entwicklung	1.200	1.200
Verwaltung	2.250	2.300
Gesamt	8.000	8.000

¹ Jahresdurchschnittszahlen ohne Auszubildende, Werkstudenten und Praktikanten. Werte sind gerundet.

34 Aktienbasierte Vergütungsprogramme des Henkel-Konzerns

Global Long Term Incentive Plan (LTI-Plan) 2013

Im Geschäftsjahr 2013 wurden die allgemeinen Bedingungen des zuvor implementierten Global-CPU-Plans 2004 geändert und durch den Global-LTI-Plan 2013 ersetzt, der eine anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich darstellt. Seit 2013 werden die Cash Performance Units (CPUs) unter der Bedingung gewährt, dass der Begünstigte vier Jahre bei der Henkel AG & Co. KGaA oder einer ihrer Tochtergesellschaften in einer zur Teilnahme an dem Programm berechtigenden Hierarchiestufe ungekündigt beschäftigt ist. Diese Mindestbeschäftigungsdauer bezieht sich auf das Kalenderjahr der Gewährung der CPUs und die darauf folgenden drei Kalenderjahre. Zusätzlich kann ein „Outperformance Reward“ zu Beginn einer vierjährigen Mittelfristplanung festgelegt werden, der in Abhängigkeit vom Erreichen von im Voraus festgelegten Zielgrößen CPUs gewährt.

Der Gesamtwert der an die Führungskräfte zu zahlenden Barvergütung wird an jedem Bilanztag sowie am Erfüllungstag basierend auf dem beizulegenden Zeitwert der CPU neu ermittelt und als Personalaufwand durch eine entsprechende Erhöhung der Rückstellung über den Zeitraum der Leistungserbringung durch die Begünstigten verteilt. Alle Änderungen aus der Bewertung der Rückstellung werden im Personalaufwand gezeigt.

Aufgrund der Verlängerung der Zyklusdauer wurden im Jahr 2013 eine Tranche mit dreijähriger und eine mit vierjähriger Laufzeit ausgegeben. Bemessungskriterium für die Anzahl der gewährten CPUs ist neben der Hierarchiestufe das Erreichen von im Voraus festgelegten Zielgrößen. Für die seit 2013 ausgegebenen Zyklen ist dies das Wachstum des bereinigten Ergebnisses je Vorzugsaktie. Der Wert einer CPU entspricht dem Durchschnittskurs der Henkel-Vorzugsaktie jeweils 20 Börsenhandelstage nach der dem Performance-Zeitraum folgenden Hauptversammlung. Zum Bilanztag wurde der Rückstellungsberechnung ein beizulegender Zeitwert in Höhe von 113,25 Euro (Stichtagskurs der Henkel-Vorzugsaktie am

30. Dezember 2016; am 30. Dezember 2015: 103,20 Euro) pro CPU zugrunde gelegt. Insgesamt wird das Long Term Incentive durch ein Auszahlungs-Cap begrenzt.

Der zehnte, im Jahr 2013 ausgegebene dreijährige Zyklus kam im Jahr 2016 zur Auszahlung. Zum 31. Dezember 2016 waren weltweit 505.750 CPUs (zum 31. Dezember 2015: 537.431 CPUs) aus der im Jahr 2013 ausgegebenen vierjährigen Tranche, 516.200 CPUs (zum 31. Dezember 2015: 542.998 CPUs) aus der im Jahr 2014 ausgegebenen Tranche, 576.746 CPUs (zum 31. Dezember 2015: 673.099 CPUs) aus der 2015 ausgegebenen Tranche und 560.687 CPUs aus der im Berichtsjahr ausgegebenen Tranche zu berücksichtigen. Aus dem „Outperformance Reward“ waren 361.375 CPUs (zum 31. Dezember 2015: 511.098 CPUs) zu berücksichtigen. Dies führte im Berichtsjahr zu einer Zuführung des Konzernaufwands von 61,8 Mio Euro (zum 31. Dezember 2015: 101,8 Mio Euro). Die entsprechende Rückstellung im Konzern beläuft sich auf 189,5 Mio Euro (zum 31. Dezember 2015: 178,9 Mio Euro), wovon 97,6 Mio Euro (zum 31. Dezember 2015: 52,3 Mio Euro) unverfallbar sind.

35 Stimmrechtsmitteilungen, Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen („Related Parties“)

Angaben gemäß Paragraph 160 Absatz 1 Nummer 8 Aktiengesetz (AktG):

Der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, ist mitgeteilt worden, dass der Stimmrechtsanteil der Mitglieder des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel zum 17. Dezember 2015 insgesamt 61,02 Prozent der Stimmrechte (158.535.741 Stimmen) an der Henkel AG & Co. KGaA (International Securities Identification Number [ISIN]: DE0006048408) beträgt und gehalten wird von

- 131 Mitgliedern der Familien der Nachfahren des Unternehmensgründers Fritz Henkel,
- vier von Mitgliedern dieser Familien gegründeten Stiftungen,
- drei von Mitgliedern dieser Familien gegründeten Trusts,
- zwei von Mitgliedern dieser Familien gegründeten Gesellschaften mit beschränkter Haftung, 13 GmbH & Co. KGs und einer KG,

aufgrund eines Aktienbindungsvertrags gemäß Paragraph 22 Absatz 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), wobei die von den zwei Gesellschaften mit beschränkter Haftung, 13 GmbH & Co. KGs und der einen KG gehaltenen Anteile in Höhe von insgesamt 16,97 Prozent der Stimmrechte (44.081.965 Stimmen) den Mitgliedern der Familie, die diese Gesellschaften kontrollieren, auch nach Paragraph 22 Absatz 1 Nummer 1 WpHG zugerechnet werden.

2 Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA	4 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz	20 Nachtragsbericht	21 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
3 Gewinn- und Verlustrechnung der Henkel AG & Co. KGaA	11 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	20 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA	23 Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
4 Anhang der Henkel AG & Co. KGaA	14 Sonstige Angaben		24 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Für kein Mitglied des Aktienbindungsvertrags besteht, auch bei Hinzurechnung der mit Nießbrauchverträgen ausdrücklich eingeräumten Stimmrechte, die Verpflichtung zur Mitteilung des Erreichens beziehungsweise Überschreitens der Schwelle von 3 Prozent oder mehr der Stimmrechtsanteile an der Henkel AG & Co. KGaA.

Bevollmächtigte der Mitglieder des Aktienbindungsvertrags der Familie Henkel ist Dr. Simone Bagel-Trah, Deutschland (letzte Meldung: 5. November 2014).

Der Henkel Trust e.V. sowie der Metzler Trust e.V. halten im Rahmen von sogenannten Contractual Trust Arrangements (CTA) das Vermögen zur Deckung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland. Die gegenüber dem Henkel Trust e.V. bestehende Forderung auf Erstattung verauslagter Rentenzahlungen an Pensionäre wird in den Sonstigen finanziellen Vermögensgegenständen (Textziffer 5 auf Seite 6 ausgewiesen). Die Forderung ist nicht verzinslich.

36 Bezüge der Gremien

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses der Henkel AG & Co. KGaA beliefen sich auf 1.572.896 Euro zuzüglich Umsatzsteuer (Vorjahr: 1.546.000 Euro) beziehungsweise auf 2.350.000 Euro (Vorjahr: 2.350.000 Euro). Die Gesamtbezüge (Paragraf 285 Nummer 9a HGB beziehungsweise Paragraf 314 Absatz 1 Nummer 6a HGB) des Vorstands beziehungsweise der Mitglieder des Vorstands der Henkel Management AG betrugen 26.503.197 Euro (Vorjahr: 25.804.019 Euro).

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstands und der Geschäftsführung der Henkel KGaA und den ehemaligen Geschäftsführern der Rechtsvorgängerin und deren Hinterbliebenen sind 100.771.135 Euro (Vorjahr: 98.729.434 Euro) zurückgestellt. Die Gesamtbezüge (Paragraf 285 Nummer 9b HGB beziehungsweise Paragraf 314 Absatz 1 Nummer 6b HGB) dieses Personenkreises betrugen im Berichtsjahr 7.127.205 Euro (Vorjahr: 7.163.382 Euro). Bezüglich der Bezüge der Gremien im Übrigen verweisen wir auf den geprüften Vergütungsbericht des Henkel-Geschäftsberichts 2016 auf den Seiten 39 bis 51.

37 Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex

Im Februar 2016 haben der Vorstand der Henkel Management AG sowie der Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss der Henkel AG & Co. KGaA gemäß Paragraf 161 AktG eine gemeinsame Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex verabschiedet. Sie wurde auf der Internetseite der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht: www.henkel.de/ir

38 Konzerngesellschaften und Beteiligungen

Die Angaben zum Anteilsbesitz der Henkel AG & Co. KGaA und des Henkel-Konzerns, die Teil dieses Abschlusses sind, erfolgen in einer Anlage zum Anhang, die in die gedruckte Version des Geschäftsberichts nicht mit aufgenommen ist. Die Anlage mit den Angaben zum Anteilsbesitz ist bei den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen enthalten und kann über diesen oder bei der Hauptversammlung eingesehen werden. Zusätzlich finden Sie die Angaben zum Anteilsbesitz in der Online-Version des Geschäftsberichts auf unserer Internetseite: www.henkel.de/berichte

39 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Für die Angaben zum Honorar unseres Abschlussprüfers KPMG verweisen wir auf die entsprechende Anhangsangabe im Konzernabschluss.

40 Angabe nach Paragraf 6b Energie-wirtschaftsgesetz (EnWG)

Die Henkel AG & Co. KGaA ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen im Sinn von Paragraf 3 Nummer 38 EnWG.

Die Henkel AG & Co. KGaA betreibt im Bereich Elektrizität am Standort Düsseldorf ein geschlossenes Verteilernetz. Für die Anerkennung als geschlossenes Verteilernetz ist ein behördlicher Bescheid erforderlich. Dieser ist am 22. August 2012 ergangen.

Die buchhalterische Entflechtung und die damit verbundene Erstellung des Tätigkeitsabschlusses sind für das Geschäftsjahr 2016 erfolgt.

Nachtragsbericht

Nach dem 31. Dezember 2016 sind keine berichtspflichtigen Ereignisse mit einer besonderen Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Henkel AG & Co. KGaA eingetreten.

Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA

Es wird vorgeschlagen, den Jahresabschluss in der vorgelegten Fassung festzustellen und den Bilanzgewinn in Höhe von 1.027.893.701,02 Euro für das Geschäftsjahr 2016 wie folgt zu verwenden:

a)	Zahlung einer Dividende von 1,60 Euro je Stammaktie (Stück 259.795.875)	= 415.673.400,00 Euro
b)	Zahlung einer Dividende von 1,62 Euro je Vorzugsaktie (Stück 178.162.875)	= 288.623.857,50 Euro
c)	Vortrag des verbleibenden Betrags von auf neue Rechnung (Gewinnvortrag)	= 323.596.443,52 Euro <u>1.027.893.701,02 Euro</u>

Eigene Aktien sind gemäß Paragraph 71b Aktiengesetz nicht dividendenberechtigt. Der aus dem Bilanzgewinn auf die von der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Hauptversammlung gehaltenen eigenen Aktien entfallende Betrag wird auf neue Rechnung vorgetragen. Da sich bis zur Hauptversammlung die Zahl der eigenen Aktien ändern kann, wird der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Gewinnvorschlag unterbreitet, der unverändert eine Ausschüttung von 1,60 Euro je dividendenberechtigten Stammaktie beziehungsweise von 1,62 Euro je dividendenberechtigten Vorzugsaktie bei entsprechender Anpassung der Ausschüttungssummen und des auf neue Rechnung vorzutragenden Betrags vorsieht.

Düsseldorf, 30. Januar 2017

Der Vorstand
Hans Van Bylen,
Jan-Dirk Auris, Pascal Houdayer, Carsten Knobel,
Kathrin Menges, Bruno Piacenza

- 2 Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA
- 3 Gewinn- und Verlustrechnung der Henkel AG & Co. KGaA
- 4 Anhang der Henkel AG & Co. KGaA

- 4 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz
- 11 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung
- 14 Sonstige Angaben

- 20 Nachtragsbericht
- 20 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA

- 21 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 23 Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
- 24 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf

Vermerk zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf, – bestehend aus der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft.

Verantwortung der persönlich haftenden Gesellschafterin für den Jahresabschluss

Die persönlich haftende Gesellschafterin der Henkel AG & Co. KGaA ist verantwortlich für die Buchführung und für die Aufstellung dieses Jahresabschlusses. Diese Verantwortung umfasst, dass dieser Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt wird und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist auch verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Jahresabschluss abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Danach haben wir die Berufspflichten einzuhalten und die Abschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Eine Abschlussprüfung umfasst die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, das relevant ist für die Aufstellung eines Jahresabschlusses, der den deutschen

gesetzlichen Vorschriften entspricht und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt. Ziel hierbei ist es, Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden und der Vertretbarkeit der von der persönlich haftenden Gesellschafterin ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung des Jahresabschlusses zu keinen Einwendungen geführt hat.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2016 sowie der Ertragslage für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr.

Vermerk zum zusammengefassten Lagebericht

Wir haben den beigefügten Lagebericht der Henkel AG & Co. KGaA, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die persönlich haftende Gesellschafterin der Henkel AG & Co. KGaA ist verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 2 HGB und unter Beachtung der für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Danach ist die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der zusammengefasste Lagebericht mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung des zusammengefassten Lageberichts zu keinen Einwendungen geführt hat.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts gewonnenen Erkenntnisse steht der zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

**Vermerk zur Einhaltung der Pflichten nach
§ 6b Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)**

Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegt in der Verantwortung der persönlich haftenden Gesellschafterin der Henkel AG & Co. KGaA. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der für die Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Düsseldorf, den 30. Januar 2017

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Kai C. Andrejewski
Wirtschaftsprüfer

Simone Fischer
Wirtschaftsprüferin

2 Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA	4 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz	20 Nachtragsbericht	21 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
3 Gewinn- und Verlustrechnung der Henkel AG & Co. KGaA	11 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	20 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA	23 Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
4 Anhang der Henkel AG & Co. KGaA	14 Sonstige Angaben		24 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Henkel AG & Co. KGaA, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Düsseldorf, 30. Januar 2017

Henkel Management AG
 Der Vorstand
 Hans Van Bylen,
 Jan-Dirk Auris, Pascal Houdayer, Carsten Knobel,
 Kathrin Menges, Bruno Piacenza

Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Gremien / Mitgliedschaften im Sinn des Paragraphen 125 Absatz 1 Satz 5 Aktiengesetz (Stand Januar 2017)

Ehrenvorsitzender der Henkel-Gruppe: Dipl.-Ing. Albrecht Woeste

Aufsichtsrat der Henkel AG & Co. KGaA

Dr. rer. nat. Simone Bagel-Trah

Vorsitzende,
Unternehmerin, Düsseldorf

Geburtsjahr: 1969
Mitglied seit: 14.4.2008

Mitgliedschaften:

Henkel Management AG (Vorsitz)¹
Henkel AG & Co. KGaA
(Gesellschafterausschuss, Vorsitz)²
Bayer AG¹
Heraeus Holding GmbH¹

Winfried Zander *

stellvertretender Vorsitzender,
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der
Henkel AG & Co. KGaA und Vorsitzender des
Betriebsrats der Henkel AG & Co. KGaA,
Standort Düsseldorf

Geburtsjahr: 1954
Mitglied seit: 17.5.1993

Jutta Bernicke *

Mitglied des Betriebsrats der
Henkel AG & Co. KGaA, Standort Düsseldorf

Geburtsjahr: 1962
Mitglied seit: 14.4.2008

Dr. rer. nat. Kaspar von Braun

Astrophysiker, Pasadena

Geburtsjahr: 1971
Mitglied seit: 19.4.2010

Boris Canessa

(bis 11.4.2016)
Unternehmer, Düsseldorf

Geburtsjahr: 1963
Mitglied ab: 16.4.2012

Johann-Christoph Frey

(seit 11.4.2016)
Unternehmer, Klosters

Geburtsjahr: 1955
Mitglied seit: 11.4.2016

Ferdinand Groos

(bis 11.4.2016)
Managing Partner, Cryder Capital Partners LLP,
London

Geburtsjahr: 1965
Mitglied ab: 16.4.2012

Béatrice Guillaume-Grabisch

(bis 31.3.2016)
Vorsitzende des Vorstands
der Nestlé Deutschland AG, Frankfurt am Main

Geburtsjahr: 1964
Mitglied ab: 16.4.2012

Peter Hausmann *

Mitglied des geschäftsführenden
Hauptvorstands der IG Bergbau, Chemie,
Energie und verantwortlich für den
Vorstandsbereich Tarife / Finanzen,
Hannover

Geburtsjahr: 1954
Mitglied seit: 15.4.2013

Mitgliedschaften:

Continental AG¹
Covestro Deutschland AG¹
Vivawest Wohnen GmbH
(stellvertretender Vorsitz)¹
50 Hertz Transmission AG
(stellvertretender Vorsitz)¹

Birgit Helten-Kindlein *

Mitglied des Betriebsrats der
Henkel AG & Co. KGaA, Standort Düsseldorf

Geburtsjahr: 1964
Mitglied seit: 14.4.2008

Benedikt-Richard Freiherr von Herman

(seit 11.4.2016)
Unternehmer, Wain

Geburtsjahr: 1972
Mitglied seit: 11.4.2016

Timotheus Höttges

(seit 11.4.2016)
Vorsitzender des Vorstands der
Deutsche Telekom AG, Bonn

Geburtsjahr: 1962
Mitglied seit: 11.4.2016

Mitgliedschaften:

BT Group plc, Großbritannien²
FC Bayern München AG¹
Telekom Konzern:
Telekom Deutschland GmbH (Vorsitz)¹
T-Mobile US, Inc. (Vorsitz), USA²

Prof. Dr. sc. nat. Michael Kaschke

Vorsitzender des Vorstands der
Carl Zeiss AG, Oberkochen

Geburtsjahr: 1957
Mitglied seit: 14.4.2008

Mitgliedschaften:

Deutsche Telekom AG¹
Robert Bosch GmbH¹
Carl Zeiss Konzern:
Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH (Vorsitz)¹
Carl Zeiss Meditec AG (Vorsitz)¹
Carl Zeiss Microscopy GmbH (Vorsitz)¹
Carl Zeiss SMT GmbH (Vorsitz)¹
Carl Zeiss Australia Pty. Ltd. (Vorsitz), Australien²
Carl Zeiss Far East Co. Ltd. (Vorsitz), China / Hongkong²
Carl Zeiss Inc. (Vorsitz), USA²
Carl Zeiss India (Bangalore) Private Ltd., Indien²
Carl Zeiss Pte. Ltd. (Vorsitz), Singapur²
Carl Zeiss (Pty.) Ltd., Südafrika²

* Arbeitnehmervertreter.

¹ Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichts-/Verwaltungsräten.

² Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien.

2 Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA	4 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz	20 Nachtragsbericht	21 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
3 Gewinn- und Verlustrechnung der Henkel AG & Co. KGaA	11 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	20 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA	23 Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
4 Anhang der Henkel AG & Co. KGaA	14 Sonstige Angaben		24 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Angelika Keller *

(seit 1.1.2017)

Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Henkel AG & Co. KGaA und Vorsitzende des Betriebsrats der Henkel AG & Co. KGaA, Standort München

Geburtsjahr: 1965
Mitglied seit: 1.1.2017

Barbara Kux

Unternehmerin, Zürich

Geburtsjahr: 1954
Mitglied seit: 3.7.2013

Mitgliedschaften:

Engie S.A., Frankreich²
Firmenich S.A., Schweiz²
Pargesa Holding S.A., Schweiz²
Total S.A., Frankreich²
Umicore N.V., Belgien²

Mayc Nienhaus *

(bis 31.12.2016)

Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Henkel AG & Co. KGaA und Vorsitzender des Betriebsrats der Henkel AG & Co. KGaA, Standort Unna

Geburtsjahr: 1961
Mitglied ab: 1.1.2010

Andrea Pichottka *

Geschäftsführerin IG BCE Bonusagentur GmbH, Hannover
Geschäftsführerin IG BCE Bonusassekuranz GmbH, Hannover

Geburtsjahr: 1959
Mitglied seit: 26.10.2004

Dr. rer. nat. Martina Seiler *

Diplom-Chemikerin, Duisburg
Vorsitzende des Gesamtsprecherausschusses und des Sprecherausschusses der Henkel AG & Co. KGaA

Geburtsjahr: 1971
Mitglied seit: 1.1.2012

Prof. Dr. oec. publ. Theo Siegert

Geschäftsführender Gesellschafter de Haen-Carstanjen & Söhne, Düsseldorf

Geburtsjahr: 1947
Mitglied seit: 20.4.2009

Mitgliedschaften:

E.ON SE¹
Merck KGaA¹
DKSH Holding Ltd., Schweiz²
E. Merck OHG²

Edgar Topsch *

Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Henkel AG & Co. KGaA und stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Henkel AG & Co. KGaA, Standort Düsseldorf

Geburtsjahr: 1960
Mitglied seit: 1.8.2010

Ausschüsse des Aufsichtsrats**Nominierungsausschuss****Aufgaben**

Der Nominierungsausschuss bereitet die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über Wahlvorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern (Anteilseignervertreter) vor.

Mitglieder

Dr. Simone Bagel-Trah, Vorsitzende
Dr. Kaspar von Braun
Prof. Dr. Theo Siegert

Prüfungsausschuss**Aufgaben**

Der Prüfungsausschuss bereitet die Verhandlungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie die Verabschiedung des Vorschlags an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor. Auch behandelt er Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Compliance.

Mitglieder

Prof. Dr. Theo Siegert, Vorsitzender
Prof. Dr. Michael Kaschke, stellvertretender Vorsitzender
Dr. Simone Bagel-Trah
Peter Hausmann
Birgit Helten-Kindlein
Winfried Zander

Gesellschafterausschuss der Henkel AG & Co. KGaA

Dr. rer. nat. Simone Bagel-Trah

Vorsitzende,
Unternehmerin, Düsseldorf

Geburtsjahr: 1969
Mitglied seit: 18.4.2005

Mitgliedschaften:

Henkel AG & Co. KGaA (Vorsitz)¹
Henkel Management AG (Vorsitz)¹
Bayer AG¹
Heraeus Holding GmbH¹

Dr. rer. pol. h.c. Christoph Henkel

stellvertretender Vorsitzender,
Founding Partner Canyon Equity LLC, London

Geburtsjahr: 1958
Mitglied seit: 27.5.1991

Prof. Dr. oec. HSG Paul Achleitner

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutsche Bank AG,
München

Geburtsjahr: 1956
Mitglied seit: 30.4.2001

Mitgliedschaften:

Bayer AG¹
Daimler AG¹
Deutsche Bank AG (Vorsitz)¹

Boris Canessa

(seit 11.4.2016)
Unternehmer, Düsseldorf

Geburtsjahr: 1963
Mitglied seit: 11.4.2016

Johann-Christoph Frey

(bis 11.4.2016)
Unternehmer, Klostern

Geburtsjahr: 1955
Mitglied ab: 16.4.2012

Stefan Hamelmann

Unternehmer, Düsseldorf

Geburtsjahr: 1963
Mitglied seit: 3.5.1999

Prof. Dr. rer. pol. Ulrich Lehner

ehemals Vorsitzender der Geschäftsführung
der Henkel KGaA, Düsseldorf

Geburtsjahr: 1946
Mitglied seit: 14.4.2008

Mitgliedschaften:

Deutsche Telekom AG (Vorsitz)¹
E.ON SE¹
Porsche Automobil Holding SE¹
ThyssenKrupp AG (Vorsitz)¹

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft,
München

Geburtsjahr: 1956
Mitglied seit: 11.4.2011

Mitgliedschaften:

Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
(Vorsitz)¹
Siemens AG¹

Konstantin von Unger

Managing Director, CKA Capital Limited, London

Geburtsjahr: 1966
Mitglied seit: 14.4.2003

Mitgliedschaft:

Henkel Management AG¹

Jean-François van Boxmeer

Vorsitzender der Geschäftsführung
der Heineken N.V., Amsterdam

Geburtsjahr: 1961
Mitglied seit: 15.4.2013

Mitgliedschaft:

Mondelez International Inc., USA²

Werner Wenning

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Bayer AG, Leverkusen

Geburtsjahr: 1946
Mitglied seit: 14.4.2008

Mitgliedschaften:

Bayer AG (Vorsitz)¹
Henkel Management AG¹
Siemens AG¹

Ausschüsse des Gesellschafterausschusses

Finanzausschuss

Aufgaben

Der Finanzausschuss befasst sich insbesondere mit Finanzangelegenheiten, Fragen der Rechnungslegung einschließlich Abschlussprüfung, der Steuer- und Bilanzpolitik, der internen Revision sowie des Risikomanagements des Unternehmens.

Mitglieder

Dr. Christoph Henkel, Vorsitzender
Stefan Hamelmann, stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. Paul Achleitner
Prof. Dr. Ulrich Lehner
Dr. Dr. Norbert Reithofer

Personalausschuss

Aufgaben

Der Personalausschuss befasst sich insbesondere mit der Erörterung von Personalangelegenheiten der Mitglieder des Vorstands und mit Fragen der Personalstrategie sowie der Vergütung.

Mitglieder

Dr. Simone Bagel-Trah, Vorsitzende
Konstantin von Unger, stellvertretender Vorsitzender
Boris Canessa (seit 11.4.2016)
Johann-Christoph Frey (bis 11.4.2016)
Jean-François van Boxmeer
Werner Wenning

¹ Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichts-/Verwaltungsräten.

² Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien.

2 Bilanz der Henkel AG & Co. KGaA	4 Erläuterungen zu den Posten der Bilanz	20 Nachtragsbericht	21 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
3 Gewinn- und Verlustrechnung der Henkel AG & Co. KGaA	11 Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	20 Vorschlag für die Feststellung des Jahresabschlusses und für die Verwendung des Bilanzgewinns der Henkel AG & Co. KGaA	23 Versicherung der persönlich haftenden Gesellschafterin
4 Anhang der Henkel AG & Co. KGaA	14 Sonstige Angaben		24 Gremien der Henkel AG & Co. KGaA

Vorstand der Henkel Management AG *

Hans Van Bylen

Vorsitzender des Vorstands
(seit 1.5.2016)

Geburtsjahr: 1961
Mitglied seit: 1.7.2005³

Kasper Rorsted

(bis 30.4.2016)
Vorsitzender des Vorstands

Geburtsjahr: 1962
Mitglied ab: 1.4.2005³

Mitgliedschaften:

Anheuser-Busch InBev SA, Belgien²
Bertelsmann Management SE¹
Danfoss A/S, Dänemark²

Jan-Dirk Auris

Adhesive Technologies

Geburtsjahr: 1968
Mitglied seit: 1.1.2011

Mitgliedschaft:

Henkel Corporation (Vorsitz), USA²

Pascal Houdayer

(seit 1.3.2016)
Beauty Care

Geburtsjahr: 1969
Mitglied seit: 1.3.2016

Mitgliedschaft:

The Dial Corporation (Vorsitz), USA²

Carsten Knobel

Finanzen / Einkauf / Integrated Business Solutions

Geburtsjahr: 1969
Mitglied seit: 1.7.2012

Mitgliedschaften:

Henkel Central Eastern Europe GmbH (Vorsitz), Österreich²
Henkel (China) Investment Co. Ltd., China²
Henkel & Cie AG, Schweiz²
Henkel Consumer Goods Inc. (Vorsitz), USA²
Henkel Ltd., Großbritannien²
Henkel of America Inc. (Vorsitz), USA²

Kathrin Menges

Personal / Infrastruktur-Services

Geburtsjahr: 1964
Mitglied seit: 1.10.2011

Mitgliedschaften:

Adidas AG¹
Henkel Central Eastern Europe GmbH, Österreich²
Henkel Nederland BV, Niederlande²
Henkel Norden AB, Schweden²
Henkel Norden Oy, Finnland²

Bruno Piacenza

Laundry & Home Care

Geburtsjahr: 1965
Mitglied seit: 1.1.2011

Mitgliedschaft:

GfK SE, Nürnberg¹

Aufsichtsrat der Henkel Management AG *

Dr. rer. nat. Simone Bagel-Trah

Vorsitzende,
Unternehmerin, Düsseldorf

Geburtsjahr: 1969
Mitglied seit: 15.2.2008

Mitgliedschaften:

Henkel AG & Co. KGaA (Vorsitz)¹
Henkel AG & Co. KGaA
(Gesellschafterausschuss, Vorsitz)²
Bayer AG¹
Heraeus Holding GmbH¹

Konstantin von Unger

stellvertretender Vorsitzender
Managing Director, CKA Capital Limited, London

Geburtsjahr: 1966
Mitglied seit: 17.4.2012

Mitgliedschaft:

Henkel AG & Co. KGaA (Gesellschafterausschuss)²

Werner Wenning

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Bayer AG, Leverkusen

Geburtsjahr: 1946
Mitglied seit: 16.9.2013

Mitgliedschaften:

Bayer AG (Vorsitz)¹
Siemens AG¹
Henkel AG & Co. KGaA (Gesellschafterausschuss)²

*Persönlich haftende Gesellschafterin der Henkel AG & Co. KGaA.

¹ Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichts-/Verwaltungsräten.

² Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien.

³ Unter Berücksichtigung der Mitgliedschaft in der Geschäftsführung der Henkel KGaA.

Impressum

Herausgeber

Henkel AG & Co. KGaA
40191 Düsseldorf
Telefon: +49 (0) 211 / 797-0
www.henkel.de

© 2017 Henkel AG & Co. KGaA

Redaktion: General Accounting, Corporate Communications

Koordination: Nils Meier-Hedde, Wolfgang Zengerling

Design: MPM Corporate Communication Solutions, Mainz

Fotos: Ralph Belfiglio, Nils Hendrik Müller

Lektorat: Thomas Krause, Krefeld

Veröffentlichungsdatum dieses Berichts:

23. Februar 2017

PR-Nr.: 02 17 0

Verwendete Sammelbezeichnungen wie Mitarbeiter, Aktionäre oder Kunden sind als geschlechtsneutral anzusehen.

Soweit nicht anders gekennzeichnet, handelt es sich bei den in dieser Publikation genannten Zeichen um eingetragene Marken der Henkel-Gruppe mit Schutz in Deutschland und in anderen Ländern.

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Henkel AG & Co. KGaA beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Henkel AG & Co. KGaA und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Henkel und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, zum Beispiel das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Henkel hierzu eine gesonderte Verpflichtung. Dieses Dokument wurde nur zu Informationszwecken erstellt und stellt somit weder eine Anlageberatung noch ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren irgendwelcher Art dar.

Finanzkalender

Hauptversammlung der

Henkel AG & Co. KGaA 2017:
Donnerstag, 6. April 2017

**Veröffentlichung der Bekanntmachung
über das erste Quartal 2017:**
Donnerstag, 11. Mai 2017

**Veröffentlichung der Bekanntmachung
über das zweite Quartal 2017 / erste Halbjahr 2017:**
Donnerstag, 10. August 2017

**Veröffentlichung der Bekanntmachung
über das dritte Quartal 2017 / Dreivierteljahr 2017:**
Dienstag, 14. November 2017

**Veröffentlichung des Berichts
über das Geschäftsjahr 2017:**
Donnerstag, 22. Februar 2018

**Hauptversammlung der
Henkel AG & Co. KGaA 2018:**
Montag, 9. April 2018

**Alle aktuellen Zahlen und Angaben zum
Unternehmen im Internet:**

 www.henkel.de

Kontakte

Corporate Communications

Telefon: +49 (0) 211 / 797-35 33

Fax: +49 (0) 211 / 798-24 84

E-Mail: corporate.communications@henkel.com

Investor Relations

Telefon: +49 (0) 211 / 797-39 37

Fax: +49 (0) 211 / 798-28 63

E-Mail: investor.relations@henkel.com